

DAK-Gesundheit

**Bundesweiter Qualitätssicherungsbericht
für das
strukturierte Behandlungsprogramm
- Diabetes mellitus Typ 2 -
nach § 137 f Abs. 4 Satz 2 SGB V**

01.01.2021 – 31.12.2021

Hamburg, den 27.09.2022



Bericht zur Umsetzung der Qualitätssicherungsmaßnahmen

Versichertenbezogene Maßnahmen und kassenseitige Qualitätssicherung

Indikation: Diabetes mellitus Typ 2

Zeitraum: 01.01.2021 – 31.12.2021

Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß der Anlage „Qualitätssicherung“ (bundeseinheitliche Vorgabe)

Im Rahmen der in der Anlage „Qualitätssicherung“ genannten versichertenbezogenen Qualitätssicherungsmaßnahmen erhalten die Teilnehmer/innen anlassbezogen, aufgrund von Auslösern in der Erst- bzw. Folgedokumentation, weitere Informationen zur Bewältigung der Erkrankung bzw. Anforderungen an die Programmteilnahme. Es werden folgende bundeseinheitliche Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt:

I. Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien

Es werden Basis-Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Versicherten vermittelt.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien	entfällt	entfällt	Wenn Angabe in Feld 6 (ISD) ≥ 2	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Stoffwechselentgleisungen“ Basisinformationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie beim Diabetes Typ 2 sowie Informationen zur möglichen Einflussnahme durch die Versicherten.

II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Es werden Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	entfällt	entfällt	Wenn Feld 17 (AD) (Begleiterkrankung) erstmalig = „arterielle Hypertonie“ und/oder wenn Feld 15 (AD) (Blutdruck) > 139mmHg syst. oder > 89mmHg diast. in zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen bei Patienten mit bekannter Begleiterkrankung „arterielle Hypertonie“	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

III. Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen

Die Teilnehmer/innen werden über Diabetes-Komplikationen sowie Folgeschäden am Auge und über die Notwendigkeit einer ein bis zwei jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen	entfällt	entfällt	Wenn in Feld 21 (ISD) (ophthalmologische Netzhautuntersuchung) nicht mindestens einmal in 24 Monaten „durchgeführt“ oder „veranlasst“ angegeben ist	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankung“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung.

IV. Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Liegt keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist vor, erhalten die Teilnehmer/innen Informationen über die Programminhalte insbesondere über die Bedeutung der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Arztbesuche. Des Weiteren wird auf die vom Verordnungsgeber vorgesehenen Konsequenzen hingewiesen.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem dokumentierten Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten <u>Zielwert:</u> Im Mittel 90% über die gesamte Programmlaufzeit	<u>Zähler:</u> Anzahl der in einem Quartal eingegangenen Folgedokumentationen <u>Nenner:</u> Alle in einem Quartal erwarteten Folgedokumentationen	Wenn keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist vorliegt	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „aktive Teilnahme“ Informationen über die Programminhalte und es wird die Bedeutung der aktiven Teilnahme sowie die Notwendigkeit der regelmäßigen Arztbesuche verdeutlicht.

V. Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten

Die Teilnehmer/innen erhalten eine Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten	entfällt	entfällt	Wenn in Feld 19 (ADS) (Vom Patienten gewünschte Informationsangebote) = „Tabakverzicht“	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Nichtraucher werden“ eine Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung und zum Tabakverzicht.

VI. Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Es werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß sowie die Möglichkeit einer weiteren Unterstützung z. B. durch Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (regionale Informationen, Adressen) vermittelt.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus	entfällt	entfällt	<p>Wenn Feld 3 (ISD) (Fußstatus) innerhalb von 12 Monaten die Angabe zu 1. Pulsstatus = „Auffällig“ ein- oder mehrmals angegeben ist, und/oder die Angabe zu 2. Sensibilitätsstörung = „Auffällig“ ein- oder mehrmals angegeben ist, und/oder die Angabe zu 3. Weiteres Risiko für Ulcus „Fußdeformität“ und/oder „Hyperkeratose mit Einblutung“ und/oder „Z. n. Ulcus“ ein oder mehrmals angegeben ist, und/oder die Angabe zu 4. Ulcus = „oberflächlich“ oder „tief“ = ein oder mehrmals angegeben ist, und/oder die Angabe zu 5. (Wund)infektion = „ja“ ein oder mehrmals angegeben ist</p>	<p>Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen).</p>

VII. Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Nehmen Teilnehmer/innen empfohlene Schulungen nicht wahr, erfolgt eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen und es wird auf die vom Verordnungsgeber vorgesehenen Konsequenzen hingewiesen.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Wahrnehmung empfohlener Schulungen	entfällt	entfällt	Wenn Feld 19 (ISD) (empfohlene Diabetes-Schulung und/oder Hypertonie-Schulung wahrgenommen) = „nein“ oder zweimal „war aktuell nicht möglich“	Teilnehmer/innen erhalten die Broschüre „Schulungen“. Mit dieser Broschüre erhalten die Teilnehmer/innen eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen.

Qualitätssicherungsmaßnahmen: Qualitätsziele sowie Maßnahmen und Indikatoren des DMP-Vertrages

Gemäß den Grundlagen und Ziele des DMP-Vertrages ist ein relevantes Ziel der Qualitätssicherung:

- die aktive und regelmäßige Teilnahme der Versicherten
- Steigerung der Lebensqualität und Erhaltung der Belastungsfähigkeit
- Die Behandlung nach den Empfehlungen evidenzbasierter Leitlinien

Gemäß den Maßnahmen und Indikatoren des DMP-Vertrages gehören zur Erreichung der Ziele insbesondere:

- Maßnahmen mit Erinnerungs- und Rückmeldefunktion (z. B. Remindersysteme) für Teilnehmer/innen
- Maßnahmen zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative der Teilnehmer/innen
- die Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information der eingeschriebenen Teilnehmer/innen

Es werden folgende Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt:

Reminder

Beim einmaligen Ausbleiben einer Folgedokumentation werden die Teilnehmer/innen anlassbezogen und individuell angeschrieben, auf die fehlende Dokumentation hingewiesen und an die Wahrnehmung eines Termins zur Dokumentationserstellung erinnert. Die Teilnehmer/innen werden an den Dokumentationserstellungstermin nach Maßgabe des auf der letztverfügbaren Dokumentation angekreuzten Dokumentationsintervalls zur Wahrnehmung eines Termins vor Ablauf des Dokumentationsintervalls aufgefordert und auf die vom Ordnungsgeber vorgesehene Konsequenz (Beendigung der Teilnahme am Programm, wenn zwei aufeinander folgende der quartalsbezogen zu erstellenden Dokumentationen nicht innerhalb von sechs Wochen nach Ablauf der in § 28f Abs. 2 Satz 1 Nr.2 RSAV genannten Frist übermittelt worden sind) hingewiesen.

Bei empfohlener und einmalig nicht wahrgenommener Schulung oder wenn nach empfohlener Schulung zweimal „war aktuell nicht möglich“ dokumentiert wurde, werden die Teilnehmer/innen anlassbezogen und individuell angeschrieben und auf die Wichtigkeit der Schulungen im Programm und auf die vom Verordnungsgeber vorgesehene Konsequenz (Beendigung der Teilnahme am Programm) hingewiesen.

Aktive Teilnahme und Eigeninitiative

Mit der Bestätigung der Einschreibung erhalten die Teilnehmer/innen von der DAK-Gesundheit die Informationsbroschüre "Diabetes mellitus Typ 2 – Information für Betroffene und Angehörige". Die Broschüre ist eine Maßnahme zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative. Durch umfassende Information über die Erkrankung können die Versicherten als informierter und mündige Patienten aktiv am Behandlungsprozess partizipieren.

Als allgemeine Maßnahme zur Förderung der aktiven Teilnahme und Eigeninitiative sowie zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information erhalten die Teilnehmer/innen regelmäßig schriftliche Informationen von der DAK-Gesundheit. Diese Informationen werden unter anderem im Internet und in der Mitgliederzeitschrift „Fit!“ veröffentlicht.

Zur Vertiefung spezieller Aspekte im Zusammenhang mit der Therapie und im Umgang mit Diabetes mellitus Typ 2 stehen verschiedene Themenhefte zur Verfügung. Die Themenhefte werden anhand der Dokumentationsdaten individuell und anlassbezogen als Maßnahme der Qualitätssicherung den Teilnehmern zugeschickt. Folgende Themenhefte stehen zur Verfügung:

- Aktive Teilnahme
- Risiko Bluthochdruck
- Schulungen
- Der Diabetische Fuß
- Diabetische Augenerkrankungen
- Stoffwechsellstörungen
- Nichtraucher werden

Darstellung der Qualitätssicherungsmaßnahmen

Datengrundlage

Grundlage der nachfolgend dargestellten Auswertungen sind die Angaben der kassenbezogenen Dokumentationsbögen der in das Programm Diabetes mellitus Typ 2 eingeschriebenen Versicherten.

Auswertungszeitraum

01.01.2021 bis einschließlich 31.12.2021

Allgemeine Informationen:

Beendete Teilnahmen:

- 1 = wegen Beendigung der Teilnahme durch Versicherten
- 2 = wegen zwei nicht wahrgenommenen Schulungen bzw. Schulungsterminen innerhalb von 12 Monaten
- 3 = wegen zwei fehlender aufeinander folgenden Dokumentationen
- 4 = Tod des Versicherten
- 5 = wegen Wechsel der Krankenkasse
- 6 = sonstige Gründe (z. B. Familienversicherung)

KV-Bereich	Anzahl beendeter Teilnahmen	1	2	3	4	5	6	Teilnahmen am 31.12.2021
		Beendete Teilnahmen nach Grund						
Schleswig-Holstein	1.786	18	11	926	668	77	86	14.022
Hamburg	1.571	23	7	868	502	52	119	9.844
Bremen	322	7	1	144	117	14	39	2.145
Niedersachsen	4.261	123	34	2.027	1.678	227	172	34.032
Westfalen-Lippe	3.906	96	25	2.082	1.419	140	144	28.576
Nordrhein	5.058	156	49	2.673	1.824	204	152	35.299
Hessen	4.742	53	51	2.423	1.882	136	197	40.029
Rheinland-Pfalz	2.817	78	14	1.401	1.086	112	126	23.678
Baden-Württemberg	4.983	152	41	2.206	2.193	249	142	41.614
Bayern	5.057	96	31	2.245	2.373	166	146	44.726
Berlin	1.701	8	6	865	596	97	129	14.178
Saarland	714	45	3	420	213	17	16	4.904
Mecklenburg-Vorpommern	1.149	4	8	494	545	49	49	12.799
Brandenburg	2.029	16	15	785	1.022	85	106	22.628
Sachsen-Anhalt	1.097	9	2	422	491	122	51	10.382
Thüringen	1.360	73	8	387	728	125	39	12.330
Sachsen	1.508	16	5	459	830	149	49	13.517
Summe	44.061	973	311	20.827	18.167	2.021	1.762	364.703

I. Vermeidung schwerer Stoffwechsellentgleisungen: Hypoglykämien

Es werden Basis-Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Versicherten vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2021	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	75	14.022	0,53%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Stoffwechsellentgleisungen“ Basisinformationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie beim Diabetes Typ 2 sowie Informationen zur möglichen Einflussnahme durch die Versicherten.
Hamburg	entfällt	19	9.844	0,19%	
Bremen	entfällt	15	2.145	0,70%	
Niedersachsen	entfällt	115	34.032	0,34%	
Westfalen-Lippe	entfällt	123	28.576	0,43%	
Nordrhein	entfällt	98	35.299	0,28%	
Hessen	entfällt	136	40.029	0,34%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	84	23.678	0,35%	
Baden-Württemberg	entfällt	126	41.614	0,30%	
Bayern	entfällt	126	44.726	0,28%	
Berlin	entfällt	58	14.178	0,41%	
Saarland	entfällt	20	4.904	0,41%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	31	12.799	0,24%	
Brandenburg	entfällt	73	22.628	0,32%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	30	10.382	0,29%	
Thüringen	entfällt	64	12.330	0,52%	
Sachsen	entfällt	31	13.517	0,23%	
Summe	entfällt	1.224	364.703	0,34%	

II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Es werden Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2021	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	1.790	14.022	12,77%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.
Hamburg	entfällt	1.486	9.844	15,10%	
Bremen	entfällt	312	2.145	14,55%	
Niedersachsen	entfällt	5.804	34.032	17,05%	
Westfalen-Lippe	entfällt	4.157	28.576	14,55%	
Nordrhein	entfällt	5.783	35.299	16,38%	
Hessen	entfällt	8.167	40.029	20,40%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	2.813	23.678	11,88%	
Baden-Württemberg	entfällt	7.845	41.614	18,85%	
Bayern	entfällt	5.865	44.726	13,11%	
Berlin	entfällt	1.950	14.178	13,75%	
Saarland	entfällt	858	4.904	17,50%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	1.590	12.799	12,42%	
Brandenburg	entfällt	3.524	22.628	15,57%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	2.054	10.382	19,78%	
Thüringen	entfällt	1.927	12.330	15,63%	
Sachsen	entfällt	2.550	13.517	18,87%	
Summe	entfällt	58.475	364.703	16,03%	

III. Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Die Teilnehmer/innen werden über Diabetes-Komplikationen sowie Folgeschäden am Auge und über die Notwendigkeit einer ein bis zwei jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2021	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	776	14.022	5,53%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankung“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung.
Hamburg	entfällt	490	9.844	4,98%	
Bremen	entfällt	133	2.145	6,20%	
Niedersachsen	entfällt	1.550	34.032	4,55%	
Westfalen-Lippe	entfällt	1.120	28.576	3,92%	
Nordrhein	entfällt	1.943	35.299	5,50%	
Hessen	entfällt	1.634	40.029	4,08%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	1.159	23.678	4,89%	
Baden-Württemberg	entfällt	2.248	41.614	5,40%	
Bayern	entfällt	3.409	44.726	7,62%	
Berlin	entfällt	586	14.178	4,13%	
Saarland	entfällt	329	4.904	6,71%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	574	12.799	4,48%	
Brandenburg	entfällt	1.207	22.628	5,33%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	647	10.382	6,23%	
Thüringen	entfällt	552	12.330	4,48%	
Sachsen	entfällt	399	13.517	2,95%	
Summe	entfällt	18.756	364.703	5,14%	

IV: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Zielerreichung der regelmäßigen Teilnahme wird durch die Gegenüberstellung der tatsächlich eingegangenen Dokumentationen und der zu erwartenden Dokumentationen dargestellt. Der Zielwert liegt bei 90%. Teilnehmer/innen, bei denen eine Folgedokumentation fehlte, wurden mit einem Reminder auf die Wichtigkeit der Wahrnehmung der vereinbarten Arzttermine hingewiesen.

Region	Zielwert	Anzahl erwartete Dokumentationen	Anzahl eingegangener Dokumentationen	Prozent der Zielerreichung	Bemerkung
Schleswig-Holstein	90%	57.325	47.449	83%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „aktive Teilnahme“ Informationen über die Programminhalte und es wird die Bedeutung der aktiven Teilnahme sowie die Notwendigkeit der regelmäßigen Arztbesuche verdeutlicht.
Hamburg	90%	40.671	32.752	81%	
Bremen	90%	9.027	7.518	83%	
Niedersachsen	90%	132.091	109.643	83%	
Westfalen-Lippe	90%	117.764	95.356	81%	
Nordrhein	90%	148.736	120.239	81%	
Hessen	90%	163.080	136.331	84%	
Rheinland-Pfalz	90%	97.035	80.232	83%	
Baden-Württemberg	90%	167.410	141.524	85%	
Bayern	90%	175.057	148.323	85%	
Berlin	90%	57.500	50.037	87%	
Saarland	90%	20.478	16.561	81%	
Mecklenburg-Vorpommern	90%	47.506	42.017	88%	
Brandenburg	90%	82.934	73.817	89%	
Sachsen-Anhalt	90%	40.326	35.311	88%	
Thüringen	90%	47.819	41.555	87%	
Sachsen	90%	53.784	46.896	87%	
Summe	90%	1.458.543	1.225.561	84,03%	

V. Reduktion des Anteils rauchender Patienten

Teilnehmer/innen erhalten auf Wunsch Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2021	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	333	14.022	2,37%	Teilnehmer/Teilnehmerinnen erhalten mit der Broschüre „Nichtraucher werden“ ausführliche Informationen über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung und zum Tabakverzicht
Hamburg	entfällt	357	9.844	3,63%	
Bremen	entfällt	78	2.145	3,64%	
Niedersachsen	entfällt	694	34.032	2,04%	
Westfalen-Lippe	entfällt	834	28.576	2,92%	
Nordrhein	entfällt	1.343	35.299	3,80%	
Hessen	entfällt	793	40.029	1,98%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	554	23.678	2,34%	
Baden-Württemberg	entfällt	865	41.614	2,08%	
Bayern	entfällt	605	44.726	1,35%	
Berlin	entfällt	638	14.178	4,50%	
Saarland	entfällt	128	4.904	2,61%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	305	12.799	2,38%	
Brandenburg	entfällt	298	22.628	1,32%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	251	10.382	2,42%	
Thüringen	entfällt	278	12.330	2,25%	
Sachsen	entfällt	180	13.517	1,33%	
Summe	entfällt	8.534	364.703	2,34%	

VI. Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Es werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß sowie die Möglichkeit einer weiteren Unterstützung z. B. durch Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (regionale Informationen, Adressen) vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2021	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	2.040	14.022	14,55%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen).
Hamburg	entfällt	1.923	9.844	19,53%	
Bremen	entfällt	265	2.145	12,35%	
Niedersachsen	entfällt	4.724	34.032	13,88%	
Westfalen-Lippe	entfällt	4.998	28.576	17,49%	
Nordrhein	entfällt	4.581	35.299	12,98%	
Hessen	entfällt	3.522	40.029	8,80%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	3.252	23.678	13,73%	
Baden-Württemberg	entfällt	5.609	41.614	13,48%	
Bayern	entfällt	7.090	44.726	15,85%	
Berlin	entfällt	1.974	14.178	13,92%	
Saarland	entfällt	558	4.904	11,38%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	1.707	12.799	13,34%	
Brandenburg	entfällt	1.992	22.628	8,80%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	1.389	10.382	13,38%	
Thüringen	entfällt	2.159	12.330	17,51%	
Sachsen	entfällt	2.100	13.517	15,54%	
Summe	entfällt	49.883	364.703	13,68%	

VII. Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Teilnehmer/innen, die Schulungen ohne Begründung abgelehnt haben, sind mit Informationen über das Programm und die Bedeutung dieser Schulungen zu unterrichten.

Region	Zielwert	Anzahl nicht wahrgenommene Schulungen	Teilnahmen am 31.12.2021	prozentualer Anteil Schulungsempfehlung zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	257	14.022	1,83%	Teilnehmer/innen erhalten die Broschüre „Schulungen“. Mit dieser Broschüre erhalten die Teilnehmer/innen eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen.
Hamburg	entfällt	141	9.844	1,43%	
Bremen	entfällt	38	2.145	1,77%	
Niedersachsen	entfällt	218	34.032	0,64%	
Westfalen-Lippe	entfällt	260	28.576	0,91%	
Nordrhein	entfällt	274	35.299	0,78%	
Hessen	entfällt	296	40.029	0,74%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	186	23.678	0,79%	
Baden-Württemberg	entfällt	307	41.614	0,74%	
Bayern	entfällt	346	44.726	0,77%	
Berlin	entfällt	135	14.178	0,95%	
Saarland	entfällt	73	4.904	1,49%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	87	12.799	0,68%	
Brandenburg	entfällt	247	22.628	1,09%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	73	10.382	0,70%	
Thüringen	entfällt	131	12.330	1,06%	
Sachsen	entfällt	132	13.517	0,98%	
Summe	entfällt	3.201	364.703	0,88%	

Ort der Veröffentlichung / Information

Die am strukturierten Behandlungsprogramm Diabetes mellitus Typ 2 teilnehmenden Versicherten werden über die Umsetzung der versichertenbezogenen Qualitätssicherung im Internet informiert: www.dak.de/dmp

Qualitätssicherungsbericht für das strukturierte Behandlungsprogramm nach § 137 f Abs. 4 Satz 2 SGB V Diabetes mellitus Typ 2

DAK-Gesundheit
Nagelsweg 27 - 31
20097 Hamburg
IK:101560000

Marcel Ott
Produktmanager strukturierte Behandlungsprogramme